

---

# Neue Geschichte.

1517 — 1789.

---

## Erste Periode.

Von der Reformation bis zum Ausbruche des  
dreißigjährigen Krieges. 1517 — 1618.

---

### 70. Luther und Melancthon.

Die christliche Kirche war im Laufe der Zeiten durch Mißbräuche und menschliche Zusätze so verunstaltet worden, daß kein Apostel sie wiedererkannt haben würde. Besonders war die Geistlichkeit in den tiefsten Verfall gerathen. Ohne allen Sinn für wahre Frömmigkeit, Gottvertrauen und Menschenliebe, hielten sie das arme Volk an, unverständliche Gebete herzumurmeln, sinnlose Gebräuche zu beobachten, und sich allerhand nutzlose Büßungen aufzulegen, und erzählten ihm in ihren Predigten erdichtete Wunderthaten der sogenannten Heiligen, statt ihm die Wahrheiten der Religion Jesu und die Vorschriften der Tugend einzuschärfen. Dann und wann wurden auf der Kanzel gar Narrenspößen getrieben. Das geschah besonders zu Ostern, um das sogenannte Ostergelächter hervorzubringen. Ein Prediger rief wie ein Kukul, ein anderer schnatterte wie eine Gans, noch andre erzählten schmutzige Geschichten und freuten sich, wenn die heiligen Mauren vom Gelächter der Menge wiederhallten.

Nicht besser waren der Papst und die oberen Geistlichen. Um die Pflege der Religion bekümmerten sie sich nicht im mindesten, wohl aber um gutes Essen und Trinken, und um das dazu nöthige Geld zusammenzubringen, hatten sie verschiedene